



Tingeltangel-Avantgarde

Im vergangenen Jahr feierte Zürich 100 Jahre Dada. Die Germanistinnen Ursula Amrein und Christa Baumberger konzipierten eine interdisziplinäre Ringvorlesung an der UZH und boten so der Öffentlichkeit einen Einblick in die aktuelle Forschung zum Thema. Zur Nach- und Weiterlese ist nun «Dada. Performance & Programme» erschienen. Der erste Teil des Buchs «Schauplatz Zürich» dreht sich um die Entstehungsgeschichte, um Gründungsnarrative und Gründungsmythen von Dada. Ursula Amrein beschreibt in ihrem Beitrag, wie sich das eigentlich anti-moderne, provinzielle Zürich auf dem Hintergrund des Ersten Weltkriegs zu einem wirkungsmächtigen Ort mit internationaler künstlerischer Ausstrahlung mausern konnte, als Hugo Ball und Emmy Hennings Künstler ins neu gegründete Cabaret Voltaire luden. Christa Baumberger wiederum stellt die dadaistischen Performances in den Kontext von Varietés, Tingeltangelkünstlern in den Gassen des Zürcher Niederdorfs und dem avantgardistischen Cabaret Voltaire.

Unter dem Übertitel «Zusammenspiel der Künste» sind Beiträge zu finden, die einen Blick auf verschiedene Kunstformen werfen – die Performance, die äusserst vielfältige dadaistische Tanzästhetik, die Filmexperimente von Hans Richter und die dadaistische Literatur, die mit ihrem Verfahren der Sprachzerlegung in kleinste Teile Fragen nach der Bedeutung neu stellt und Aspekte der postmodernen Zeichen- und Literaturtheorie vorwegnimmt. Der dritte Teil widmet sich schliesslich der fruchtbaren «(Nach-)Geschichte» von Dada in der Kunstwelt.

Mit seinen abwechslungsreichen Beiträgen, bestückt mit aufschlussreichem Dokumentationsmaterial und Bildern – etwa Rudolf von Labans Tanzgruppe, wie sie in Ascona auf blühender Wiese posiert, oder Hugo Ball im kubistischen Kostüm –, Videostills aus Hans Richters Filmen und Collagen von Hannah Höch lädt das Buch ein, die Dada-Zeit wie eine Revue im Kopf passieren zu lassen. *Simona Ryser*

Ursula Amrein, Christa Baumberger (Hg.):

Dada. Performance & Programme, Chronos Verlag, Zürich 2017, 240 Seiten